

„Dahoam is Dahoam“-Team unterwegs

TV-SERIE Darsteller der bayerischen Daily Soap machten beim Kriegerwirt in Mariaort Halt.

VON CLAUDIA KREISSL, MZ

MARIAORT. Kennen Sie Ursula Erber? Nein? Vielleicht ist Ihnen die Schauspielerin besser bekannt als Theresa Brunner, ihres Zeichens Gastwirtin im beschaulichen Lansing, die nicht nur der Brauerfamilie Kirchleitner ein ums andere Mal das Leben schwer macht. Wenn jetzt der Groschen gefallen ist, dann gehören Sie vermutlich zur mittlerweile großen Fangemeinde von „Dahoam is Dahoam“, einer Fernsehserie, die werktags zur besten Sendezeit im Bayerischen Fernsehen über den Bildschirm flimmert. Auf der Suche nach neuen Ideen reisten die Macher und Schauspieler von „Dahoam is Dahoam“ eine Woche lang quer durch Bayern und machten auch vor den Toren Regensburgs Halt, genauer gesagt beim Kriegerwirt in Mariaort.

Die Idole hautnah erleben

Für 180 Personen hatte der Wirt den Saal zunächst einmal bestuhlen lassen. Doch schon lange vor Beginn der Veranstaltung wird klar: Das reicht nie und nimmer. Und so werden eifrig zusätzliche Stühle herbeigeschafft für die Anhänger der bayerischen Daily Soap. Geschätzte 250 Fans sind es schließlich, die zum Teil weite Anreisen auf sich genommen haben (eine Dame kam extra aus Berlin), um ihre Idole hautnah zu erleben, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und natürlich um eins der begehrten Autogramme zu erhaschen.

Und die Protagonisten Ursula Erber (alias Theresa Brunner), Daniela März (Maria Kirchleitner), Heidrun Gärtner (Annalena Brunner), Bernhard Ulrich (Hubert Kirchleitner), Herbert Ulrich (Dr. Sebastian Wildner) und Werner Rom (Bürgermeister Schattenhofer) bekommen allerhand zu tun. Stürmischer Applaus begleitet die Schauspieler auf dem Weg zu ihren Plätzen mitten im Publikum. Mit zum Tross gehört eine stattliche Anzahl von Autoren der Serie, die ebenfalls quer über den Saal verteilt sitzen und auf Anregungen aus dem Publikum hoffen.

Die Fans standen Schlange

Doch zunächst einmal schreiben sich die Schauspieler die Finger wund. Eine nicht endend wollende Fan-Schlange zieht sich in sekundenschnelle zwi-



Unser Bild zeigt Werner Rom (alias Bürgermeister Schattenhofer) und Heidrun Gärtner (alias Annalena Brunner) beim Autogramme schreiben.
Foto: Kreissl

BAYERISCHE DAILY SOAP

► „Dahoam is Dahoam“ ist eine Daily Soap des Bayerischen Fernsehens. Sie läuft montags bis donnerstags von 19.45 bis 20.15 Uhr im 3. Programm

► Schauplatz ist der fiktive oberbayeri-

sche Ort Lansing. Im Mittelpunkt der Geschichten stehen die Gastwirtsfamilie Brunner und die Brauereifamilie Kirchleitner. Bei den Streitigkeiten zwischen den beiden Familien geht es unter anderem um Wunden aus der Vergangenheit

und um die Vormachtstellung im Dorf.

► Die erste Folge flimmerte im Oktober 2007 über die Bildschirme.

► Am kommenden Montag wird die 220. Episode ausgestrahlt. (lck)

schen den engen Tischreihen durch den Saal, hin zu den Akteuren, die unermüdlich Autogrammkarten signieren und Fragen beantworten. Kameras und Handys werden gezückt um Fotos von „ihren“ Lansingern zu machen. Eine dreiviertel Stunde lang geht das so, dann werden die noch wartenden Fans auf später vertröstet. Denn mittlerweile ist es 19.45 Uhr. Und was beginnt um diese Zeit? Genau! Die neueste Folge von „Dahoam is Dahoam“, und die wird selbstverständlich auf einer Großleinwand übertragen, damit die Fans auch ja nichts verpassen. Ein Raunen geht durch den Saal, als in der Episode Dr. Sebastian Wildner endlich

seine geliebte Tochter Valentina in die Arme schließen darf.

Und dann sind die Fans an der Reihe. Immerhin werden bei der Reise durch Bayern auch Anregungen für künftige Folgen gesucht. Die Regensburger lassen sich nicht lumpen. Ein ganzer Stapel liegt vor Chefautor Tobias Siebert, der gemeinsam mit Produzent Markus Schmidt-Märkl die Vorschläge präsentiert. Der Anderer soll wiederkommen heißt es etwa, oder der Automechaniker soll sich wieder verlieben.

Ein Fan regt an, dass ein Streit wegen einem verschobenen Grenzstein ausbrechen soll. Verantwortlich dafür

ist Bürgermeister Schattenhofer, alias Werner Rom, der den Vorschlag schlagfertig kommentiert: „Des muaß doch oana sei, den ma ned glei verächtigt“, erklärt er schmunzelnd und deutet verschmitzt auf seinen Kollegen Herbert Ulrich, der den Dr. Wildner verkörpert.

Doch wie es mit den Lansingern tatsächlich weitergeht und ob irgendwann vielleicht auch die ein oder andere Anregung aus Regensburg in die Geschichte mit einfließt, das können die Fans ab kommenden Montag miterleben. Dann allerdings wieder gespannt vor dem heimischen Fernseher, denn: „Dahoam is dahoam“.